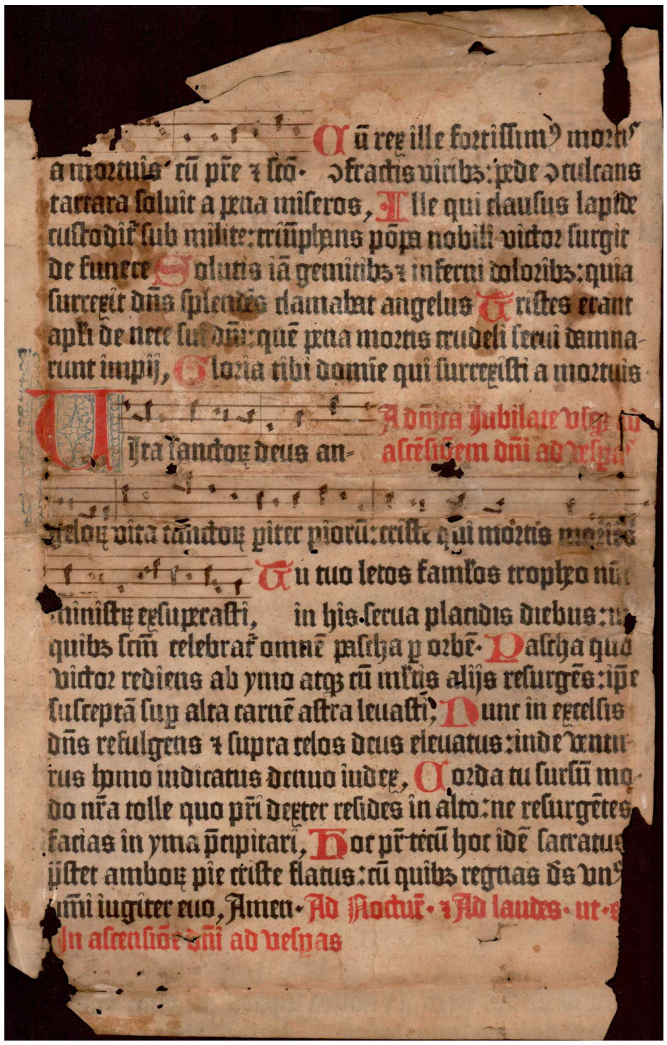

Wertvolle Fragmente:
Psalterium Benedictinum von 1459

Domstiftsarchiv: Bestand Druckfragmente

Das ausgestellte Fragment ist das älteste Druckerzeugnis in den Beständen des Domstiftsarchivs und ist nur wenige Jahre nach der revolutionären Erfindung des Buchdrucks mit beweglichen Lettern entstanden. Es beinhaltet eine Ausgabe der Psalmen, die für die Benediktiner der Bursfelder Kongregation angefertigt wurde.

Weil es sich um einen teuren Pergamentdruck handelte, verwendete man die Blätter nach der Reformation als schützenden Umschlag für einen unbekannten Einband.

Erhalten blieb daher nur ein beschädigtes von ursprünglich 136 Blatt, dessen Rückseite zudem stark abgerieben ist. Es gelangte erst 2010 aus Privatbesitz in das Domstiftsarchiv und konnte 2015 mit freundlicher Unterstützung der Staatsbibliothek Berlin identifiziert werden (Gesamtkatalog der Wiegendrucke: GW M36286). Gegenwärtig sind weltweit noch 30 Exemplare bzw. Fragmente in öffentlichen Bibliotheken bekannt.

Ausgeführt wurde der vorliegende Druck in Mainz von Peter Schöffer d. Ä. und Johann Fust, vollendet wurde er luat Kolophon am 29. August 1459. Beide hatten einige Jahre zuvor mit Johannes Gutenberg zusammengearbeitet. Besonders bemerkenswert sind die zweifarbig gedruckten Initialen, da durch diese aufwändige Drucktechnik eine nachträgliche Verzierung der Textanfänge durch die Hand eines Schreibers (Rubrikators) überflüssig wurde.